

und Stanzlus, den das Bewußtseyn seiner eigenen Wichtigkeit niemals verließ, konnte, als er ihn erblickte, sich nichts anders vorstellen, als daß er, vom Elende darnieder gedrückt, eine reinere Orthodoxie angeloben, und sich zu anderweiter Beförderung empfehlen wollte. Weil er aber noch nicht geneigt war, einem alten Gegner seiner Meinungen so geschwind zu vergeben, daß dessen Grundsätze vernünftiger gewesen als die seinigen, so fuhr er ihn bey dem ersten Anblick an: „Ist es nicht entsetzlich, daß einen die Bettler überlaufen, wenn man kaum aus dem Wagen gestiegen ist! Was will er Freund? Denke er nur nicht, daß ich ihm glauben werde, wenn er mir etwas vom Verlassen seiner Irrthümer vorschwätzen will; das sind lauter leere Worte. Er ist viel zu lange bey seinen grundstürzenden Irrthümern verharret, als daß man von ihm eine aufrichtige Besserung hoffen könnte. Wir wollen bey uns keine Wölfe in Schaafskleidern haben; ich möchte einem Menschen, der einmahl so verdammliche Grundsätze gehabt hat, nicht einmahl einen Küsterdienst anvertrauen. Was will er also von mir? Ich kann ihm nicht helfen. —“ Sebalduß antwortete sehr gelassen: „Ich komme nicht meinerwegen; ich kenne Sie und mich zu genau, als daß ich von Ihnen Hülfe erwarten sollte.“ — „Und doch,“ — „sagte